

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schirmoberfläche soll ein leuchtendes Lila werden • Die favorisierten Plätze für die ersten Rettungsschirme sind die Plätze vor Elektro-Schröder, in der Rathauspassage, vor der Schlachtereibrockmann und im Heidegarten gegenüber Schoneboom. Da die Schirme erst einmal möglichst über Bänken stehen sollen, wäre der Platz vor Elektro-Schröder ausgeschlossen. Norbert will jetzt bei Schmied Lühmann anfragen, ob er drei Stühle für den Platz baut und stiftet. Die ersten Schirme sollen in der Innenstadt an gut sichtbaren Plätzen stehen. Hartmut klärt die Standorte mit der Stadt ab (Eigentumsverhältnisse und ggfls. Zustimmung). Weitere mögliche Standorte sind die Friedensstr., im Park Am Brink, an der Kreuzung vor der Volksbank, im Walter-Peters-Park und am Bahnhof. Hartmut fragt bei Da Romeo, ob sie für ihre Sitzecke an der Harburger Str. einen Schirm zur Rettung Italiens aufstellen wollen. Dann würde der angrenzende Heidegarten nicht genommen werden. • Die ersten Themen müssen besonders gut sein, sie müssen leicht verständlich sein, müssen bisschen zum Schmunzeln sein, müssen hintergründig sein, aber ohne erhobenen Zeigefinger, müssen überregional verständliche Themen sein, aber auch nicht zu allgemein. Die Schneverdingen Touristik denkt an die Rettung des Heideblütenfestes. In der AG haben sich zwei Themen durchgesetzt. <ol style="list-style-type: none"> 1. Rettungsschirme zum Schutz und Erhalt der Artenvielfalt auf unseren Feldern (Begründung: Gefahr der „Vermassung“ durch die vielen Biogasanlagen) 2. Rettungsschirm zum Schutz und Erhalt einer ausdrucksreichen Sprache (Begründung: durch die neuen Medien wie Twitter, SMS oder facebook werden die Sprachen verstümmelt und die Schönheit und Ausdrucksmöglichkeiten gehen verloren). Das dritte Thema muss dabei sein, um den Leuten das Kunstprojekt plausibel zu machen, ohne lange Erklärungen abgeben zu müssen. 3. Rettungsschirm zur Rettung Griechenlands (Begründung: Weil das in Europa sonst anscheinend Niemandem gelingt). Alle AG-Teilnehmer sollen sich weitere Themenvorschläge überlegen. • Wenn die Standorte feststehen und die Schneverdingen Touristik ihr Motto gefunden hat, gehen wir an die Presse (Richard de Vries?). Dafür muss allerdings auch die Einwilligung des Lüneburgischen Landschaftsverbandes vorliegen, dass wir mit dem Projekt vor endgültiger Entscheidung bei Ihnen begin- 	<p>chirme im Sommer 2012</p>
--	--	------------------------------

	<p>nen dürfen (Hartmut hat den Antrag bereits gestellt). Die Aktion soll überregional auch in den angrenzenden Landkreisen bekannt gemacht werden. Wir präsentieren Schirme, Themen und Standorte und fordern Künstler auf, Gestaltungsvorschläge einzureichen. Auch erklären wir die Möglichkeiten, wie sich weitere Privatpersonen oder Geschäfte in Schneverdingen an dem Kunstprojekt mit neuen Rettungsschirmen beteiligen können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Norbert fragt bei den Lions nach, ob sie dieses Kunstprojekt fördern (z. B. Mit Geld aus dem Adventskalenderverkauf). • Für die ersten 3 oder 4 Schirme brauchen wir Fundamente gesponsert. Hartmut fragt bei Jürgen Baden und Peter Wesseloh an, Norbert bei Annegret Schröder. Die Größe der Einzelfundamente beträgt l/b/t = 70/70/80 cm. • Notwendige Pflasterarbeiten klärt Hartmut bei der Stadt ab (über den Bauhof auf städtischen Gelände), auf privaten Gelände ist der Besitzer dafür verantwortlich. • Hartmut fragt bei der Stadt an, ob das Projekt vor der Öffentlichkeitsarbeit im Rathaus vorgestellt werden muss. • Laut Aussage vom Architekten Kai Engelhardt sind keine Bauanträge für die Schirme erforderlich (< 3.00 m Höhe). Er hat mit dem Landkreis gesprochen und denen die Statik vorgelegt. 	
Projektleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Hartmut Fach 	
Teammitglieder	<ul style="list-style-type: none"> • Anwesend: Marga und Norbert Dehmel, Iris Busch, Kareen Pohl, Hartmut Fach • Abwesend: Markus Hilscher, Hasso Tyckwer, Wolfgang Schubert, Richard de Vries, Britta Peters 	
Weitere Projektbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Anwesend: Annette Bindemann, Künstlerin und Kontaktperson im Kulturverein zur Künstlergruppe „Blaues Band“ 	
Diskussionsthemen/Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • S. o. 	
Kostenrahmen	<p>Kosten für</p> <ul style="list-style-type: none"> • Adventskalender: 1600,- • Rettungsschirme: 1600,- pro Schirm (inkl. Fundamente, künstlerische Gestaltung, Statik) 	<p>Finanzierung durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • KSK (Antrag ist am 25.5.2012 gestellt) • Teile werden über Sponsoring finanziert, den Rest müssen die Paten oder Käufer der Rettungsschirme tragen.
Hinweise / offene Fragen	<ul style="list-style-type: none"> • keine 	

Nächster Termin	Ende Juni (wenn das Geld für den Adventskalender bewilligt ist)
------------------------	---